



Auf Einladung von Herrn Sucher vom Lagerhaus in der Schlachthofstraße konnten wir einen Vortrag von Herrn Thomas Reichel von der Firma Compo hören.

Gärtnern unter neuen Bedingungen- Der Klimawandel

Was sollten wir beachten? Was können wir tun?

Bäume setzen, richtige Pflanzenwahl
Düngen, richtig Wässern, Mulchen, Beschatten
Boden-pH-Wert kontrollieren und einstellen

Richtige Pflanzenwahl

Pflanzen, die die Trockenheit tolerieren, neue Pflanzensorten setzen, Standort beachten. Die Immergrünen wie zum Beispiel Buxbaum, Kirschlorbeer und Thujen brauchen viel Wasser, sie sollte man im Winter gießen.

Beschatten

Auch Pflanzen können einen Sonnenbrand bekommen, UV-Licht trifft ungebremst auf die Pflanzen und das bedeutet für diese Stress. Schatten z.B. durch Sonnenschirme.

Richtig Wässern

Regenwasser nutzen, morgens gießen damit das Wasser über Tag abdunsten kann, sonst kommt es zu Pilzbefall (z.B. Rotspitzigkeit des Rasens), abends werden Schnecken angelockt. Bei häufigem Gießen bleiben die Wurzeln oberflächlich. Temperaturabhängig wässern, dann gehen die Wurzeln in die Tiefe:

Bei 20 Grad C nur alle 14 Tage

Bei 25 Grad C alle 10 Tage

Bei 30 Grad C alle 7 Tage

Über 30 Grad C alle 3 Tage

Bei Nutzpflanzen die Fingerprobe auf Erdfeuchtigkeit machen und nach Bedarf gießen.

Düngen

Trockenheit bedeutet Stress für die Pflanzen, düngen stärkt sie.

Im Frühjahr wird mineralischer Dünger empfohlen, dieser ist für die Pflanze rasch verfügbar. Für die weitere Düngung wird organischer Dünger empfohlen, dieser verbessert das Bodenleben, Stickstoff N = Motor für das oberirdische Wachstum, Phosphor P hilft der Wurzelbildung, Kalium K stärkt die Zellwände.

Pflanzen stärken

z.B. mit Schafwolldünger, der mit organischem Substrat wie Zuckerrübenmelasse gemischt und gepresst ist. Das organische Material ist nach ca. 3 Tagen für die Pflanzen verfügbar und speichert Wasser, die Schafwolle beginnt nach ca. 6 Wochen zu verrotten.

Obstbäume düngt man am Kronenrand bei den feinen Haarwurzeln, sticht 20cm tiefe Löcher in den Boden, düngt und wässert sofort, evt. Beigabe von Quarzsand zur Bodenlockerung.

OBST- UND GARTENBAUVEREIN KLAGENFURT

Mulchen 3-4 cm

- Natürliche Unkrautbekämpfung mit Gartenfasern, Holzschnitzel, Granuplant
- Fördert die Bodenorganismen
- evt. mit Bodenaktivator wie Kalk und Urgesteinsmehl mischen
- spart Wasser und lockert den Boden, dadurch sickert Wasser langsam ab (wichtig bei Starkregen) und verdunstet langsamer
- schützt vor Hitze und Kälte

Boden-pH-Wert

Man sollte diesen 1x pro Jahr kontrollieren, bei einem Wert zwischen 5,5 und 7 erfolgt die Nährstoffaufnahme der Pflanzen optimal.

Dazu verrührt man 30g Erde mit destilliertem Wasser und prüft mit einem pH-Wert-Teststreifen.

Zu hoch = extensive N-Düngung

Zu niedrig = Kalk (auf Rasen, Gemüse, Obst - und Zierpflanzen)

Torf

Hat einen niederen pH-Wert, ist vollständig verrottet, 10-facher Wasserspeicher, ersatzlos.

Torffreie Blumenerde hat organischen Dünger zugesetzt, sollten sich Pilze gebildet haben, ist dies ungefährlich, die Pilze sind notwendig, um den organischen Dünger weiter zu zersetzen.

Rasen oder Wiese

Wiese fördert die Insekten.

Rasen speichert auf 250 m² genau so viel CO₂, bzw., produziert O₂ wie ein großer Laubbaum.

Vertikutieren 1-2 x pro Jahr erst nach 2 x Rasenmähen (5cm Schnitthöhe), 3-4 mm tief, sonst verfilzt der Rasen und „hungert“, besonders bei Benützung eines Rasenroboters. Danach mit einer Mischung aus mineralischem und organischem Dünger düngen und dann nachsäen.

Rasen im Schatten

Bei Baum- und Hausschatten regelmäßig düngen, unter Nadelbäumen wächst kein Rasen.

Mitschrift vom 4.3.2024

Vorbehaltlich Schreib – und Hörfehler

Dr. Eva Hager